(19.

rönners Fleckenwasser

aus

J. Brönners Fabrik in Frankfurt am Main.

---

is Brönner'sche Fleckenwasser, eine neue wasserhelle
t, ist für das häusliche Leben sowie für die verschiedenartigsten
von ausgezeichnetem Werthe, und sollte ein steter Begleiter
e sein, der es an Nützlichkeit gleich ist, und die es ersetzt, wo
ausreicht. Es besitzt nämlich im höchstem Grade die Eigen-
e Fette und Harze aufzulösen, und sich, ohne den geringsten
d oder Geruch zu hinterlassen, schnell zu verflüchtigen. Außer
en und Harzen greift es keine anderen Stoffe an; es läßt
Stoffe, aus denen man die Flecken beseitigt, sowie deren
be, Appretur und Glanz gänzlich unverändert.
kann damit gerade die am häufigsten vorkommenden Flecken
n leicht und ohne Umstände ausmachen, nämlich die von
Speisen, Oel, Butter, Talg, Stearin, Wachs,
lack, Harz, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe,
ade, Schmutz des Kopfes ꝛc. Die Flecken mögen nun
änden, in Möbel- oder Kleiderstoffen, Seide, Sammet, Glacé-
uhen ꝛc. oder auf Tapeten, Kupferstichen, Zeichnungen
, den werthvollsten Papieren überhaupt, vorkommen.
Maler ist es höchst praktisch, indem es, bei weitem besser wie
dere Stoff, die Oelfarben löst.
onders nützlich ist es für das **Militär.**
selbe ist durch seine Wohlfeilheit schon so sehr in Gebrauch
en, daß es bald in jedem Hause benutzt werden wird, wenn
al allgemein gekannt ist, denn es ist unstreitig das **beste** und
e Mittel, welches man gegenwärtig hat.
Betracht der guten Dienste, welche es den bisherigen Con-

Digitized by Google

sumenten durch Erhaltung werthvoller Stoffe geleistet hat, wird es Jedem, der die Wirkung desselben noch nicht kennt, willkommen sein, wenn er darauf aufmerksam gemacht wird.

Das kleine Glas à 2 Loth Inhalt kostet 2½ Sgr. oder 8 kr.; das große Glas à ¼ Pf. 6 Sgr. oder 20 kr.; aromatisches à 2 Loth 6 Sgr. oder 20 kr.

Es ist in allen größeren Städten zu haben.

In **München** bei: Fr. Breul jun.
In **Augsburg** bei: J. J. Brack.
In **Regensburg** bei: J. W. Neumüller.
In **Nürnberg** bei: Fr. Ehmann.
In **Fürth** bei: Carl König.

P. S. Einige Damen haben eine verbesserte Methode entdeckt, Glacé-Handschuhe, Bänder u. dgl. zu reinigen, welche im Interesse des Publicums hiermit bekannt gemacht wird:

Man legt 1 oder mehrere Paare **Glacé-Handschuhe** in eine Ober-Tasse oder in ein Schüsselchen und gießt so viel Fleckenwasser à 6 Sgr. oder 20 kr. pr. Glas darüber, daß sie damit bedeckt sind. Man drückt nun die Handschuhe im Fleckenwasser öfters zusammen, nimmt einen heraus, drückt ihn aus, legt ihn auf Fließpapier oder ein sauberes Handtuch, wischt ihn mit einem andern Handtuch oder einem saubern Lappen, bis er beinahe trocken ist, und hängt ihn zum völligen Austrocknen zehn Minuten an die Luft, wonach er wieder wie neu ist. Nachdem man mit den übrigen Handschuhen ebenso verfahren, hebt man das gebrauchte Fleckenwasser für eine neue Reinigung auf, behandelt darin beschmutzte Handschuhe ebenso, und drückt sie alsdann in frischem Fleckenwasser nochmals aus, wenn die Handschuhe in dem gebrauchten Fleckenwasser nicht ganz sauber werden sollten, was aber in der Regel gar nicht nöthig ist. Auf diese Weise reinigt man sich selbst ohne viele Umstände ein Paar Handschuhe für circa ½ Sgr oder 2 kr. in wenigen Minuten.

Druck von H. L. Brönner in Frankfurt a. M.

Digitized by Google